

# Im „Eisvosten“ liefern leider nur andere heiß

**Um** wie viel Geld hätte man gestern als sportlicher Hellsheer die Buchmacher erleichtern können?

Kein Österreicher auf dem Siegerpodest der ersten Saison-Abfahrt: Wieviel hätte man seinen Einsatz auf so ein Resultat zurück bekommen? Wie viel hätte man mit einer „Einfahrt-Weete“ auf die ersten drei von Lake Louise gewinnen können?

Oder wie hoch wäre, um zu einem anderen Bereich zu wechseln, die Quote gewesen, dass Rapid nach 19 Runden Letzter ist, und das sogar deutlich?

Sensationen sind das Salz in der Suppe des Sports. Nur haben die



**STOPP Licht**  
SPORT  
VON CHRISTOPH WILKS

**Nur die Ausnahme**  
Stifhaber wenigstens den Vorteil, dass bei ihnen Pech wie dieses gestrige Gegenpart in Patsburg und Zufälle eine viel kleinere Rolle spielen als im Fußball. Also darf man beruhigt darauf setzen, dass Ergebnisse wie das gestrige in den einzigen kanadischen Rockys Ausnahme und solche wie jenes der Damen im derzeit warmen Colorado Regel bilden werden.

Sicher auch deshalb, weil Alpinche Hans Pum gestern den Schmerz über die Niederlage in Lake Louise nach außen zwar hinter spielte, aber die noch-zeitliche Analyse der Gründe sofort nach dem Rennen begann.

Man kann schon einmal Pech und die anderen Glück haben; auf Dauer sind Siege aber eine Frage der Tatkraft. Ein Ergebnis der Kombination von Planung, Arbeit und Forschung. Dauer-Erfolg hat mit Zufall relativ wenig zu tun.

Und aus dem Wörterbuch unseres Skiverbands ist dieses Wort, glaube ich, überhaupt schon lang gestrichen.

christoph.wilks@bronnenzeitung.at

Mario Büchel mit gebrochener Rippe zum Sensationssieg vor Osborne-Paradis und Fill ● Saisonstart der Abfahrer wurde zur Schlappe für Österreicher: Keiner auf dem Podest

GEORG FRAISL BERICHTET AUS LAKE LOUISE

Schlappe zum Auftakt: Bei der ersten Saison-Abfahrt in Lake Louise verpassten Österreicher Herren den Sprung aus Stockerl. Mannschaftlich war das Ergebnis mit Hans Grugger (4.), Hermann Maier (6.), Klaus Kröll (7.) und Michael Walchhofer (9.) zwar stark, den Sieg holte aber Marco Büchel (Lie) vor Manuel Osborne-Paradis (Can) und Peter Fill (It).

Minus 17 Grad beim Start, minus 20 auf der Strecke – die Tieftemperatur von Lake Louise zum Auftakt des Abfahrtsinters lag schwer im Magen. Die meisten Athleten versuchten sich mit Gesichtsmasken und Gremis vor der befeuchteten Kälte zu schützen, die Serviceleute aber verzweifelten. Für

22-jährige Kanadier Manuel Osborne-Paradis: Der „Heißblüher“ aus British Columbia knallte bei arktischen Temperaturen eine derart heiße Zeit hin, dass die Favoriten serienweise verglühten. Nyman, Cuche, Svindal, Guay, Deneziczy, Kernren, Müller blieben ebenso zurück wie die ÖSN-Armada von Gruber über Franz, Maier, Strobl bis Walchhofer.

Nur einer konnte den Kanadier in die Schranken weisen: Der Liechtensteiner Marco Büchel sprintete Osborne-Paradis um fünf Hunderstel nieder. Dabei war der 35-Jährige in der Vorbereitung in Näsika schwer gestürzt, hatte sich dabei eine Rippe gebrochen. Erst beim entscheidend sich Büchel zum Start mit zusammengebrochenen Zähnen.

Beste Österreicher wurde Hans Grugger, der bei seinem ersten Rennen seit seinem schweren Sturz von Bormio im Dezember eine tadellose Leistung ablieferte. Zum Podium fehlten „Wuzz“ in der Vorbereitung in Näsika schwer gestürzt, hatte sich dabei eine Rippe gebrochen. Erst beim entscheidend sich Büchel zum Start mit zusammengebrochenen Zähnen.

sport@bronnenzeitung.at



Das Überraschungspodium: Peter Fill, Sieger Marco Büchel und Manuel Osborne (v. l.) freuen sich über tolle Platzierungen.

**Abfahrt der Herren in Lake Louise**

- 1. BÜCHEL Marco (Liechtenstein/28/Head) 1:50,72
- 2. OSBORNE-Paradis Manuel (Kanada/4/Rossignol) +0,05
- 3. FILL Peter (Italien/16/Dynastar) +0,14
- 4. GRUGGER Hans (17/Head) +0,39
- 5. CUCHE Didier (Schweiz/12/Atomic) +0,45
- 6. MAIER Hermann (26/Atomic) +0,66

7. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,29	16. Suberbach Werner (8/Atomic)	+1,21	23. Gais Franz (22/Atomic)	+1,47
8. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,30	17. Zangerl Stefan (18/Atomic)	+1,26	24. Scherler Peter (10/Atomic)	+1,47
9. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,34	18. Haide Klaus (9/Atomic)	+1,27	25. Dalgaard Martin (10/Atomic)	+1,48
10. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,35	19. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,28	26. Zangerl Stefan (18/Atomic)	+1,51
11. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,36	20. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,29	27. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,52
12. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,37	21. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,30	28. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,53
13. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,38	22. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,31	29. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,54
14. Kröll Klaus (7/Atomic)	+0,39	30. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,32	31. Kröll Klaus (7/Atomic)	+1,55

Analyse: Frank Schwenker/PR, Zitate: Dirk Knöcheren/PR



Hans „Wuzz“ Grugger landete gestern als bester Österreicher auf dem vierten Platz.



Überwegs mit dem Skizirkus

Seit 1980 werden im Nationalpark von Lake Louise Weltcup-Rennen ausgetragen – ein Siegerpodest ohne Österreicher hat es in 17 Rennen (Abfahrt und Super-G) noch nie gegeben!

Michael Walchhofer hätte die Serie der Stockerlplätze in den kanadischen Rockies wohl auch aufrecht erhalten, wenn ihm bei der Einfahrt in den Zielhang nicht ein Ausrutscher passiert wäre. Bis auf 19 Hunderstel hatte

Frühling bei uns, daher:

**Verlängerung der US-Tour**

Klirrende Kälte in Lake Louise. Frühlingshafte Temperaturen dagegen in Europa. Und genau dieses Klima bereitet den Weltcup-Organisatoren großes Kopfzerbrechen. Nachdem die Rennen der Damen im Schweizer Nobelist St. Moritz (9. und 10. Dezember) bereits abgesagt wurden, stehen auch die Herren-Rennen im französischen Val d'Isère am selben Wochenende kurz vor dem Abs. Es wird aber schon fleißig an einem Ersatzplan gearbeitet: Statt nach Europa zurück zu kehren, soll für Herren und Damen am 7. und 8. Dezember in Aspen in den winterlichen Rocky Mountains je eine Super-Kombi stattfinden.

**Der! Akku-Schrauber**  
LITHIUM-ION



18 Volt  
Lithium-Ionen  
Akku-Programm

Gewinnspiel  
auf  
www.makita.at

**WELTCUP HERREN**

1. BAUCH Benjamin	100	23. Gais Franz	+1,47
2. JAROSLAV Martin (Liechtenstein)	100	24. Scherler Peter	+1,47
3. JAROSLAV Martin (Liechtenstein)	100	25. Dalgaard Martin	+1,48
4. ZANGERL Stefan	100	26. Zangerl Stefan	+1,51
5. KRÜLL Klaus	100	27. Kröll Klaus	+1,52
6. KRÜLL Klaus	100	28. Kröll Klaus	+1,53
7. KRÜLL Klaus	100	29. Kröll Klaus	+1,54
8. KRÜLL Klaus	100	30. Kröll Klaus	+1,55
9. KRÜLL Klaus	100	31. Kröll Klaus	+1,56
10. KRÜLL Klaus	100	32. Kröll Klaus	+1,57

**Die Serie ist gerissen**

sich der Abfahrts-Weltcup-Sieger an den Führenden Marco Büchel herangearbeitet. Der Fehler bescherte „Walchi“ im Ziel einen Rückstand von 1,02 Sekunden.

Und damit erlebte der Herren-Zirkus auch noch eine ausgesprochen rarenität: Kein Fahrer der erfolgreicheren Atomik-Rennmannschaften in den vorderen drei Plätzen. Mit Hermann Maier und eben Walchhofer schafften es nur zwei Piloten in die Top 15. Bei den Tieftemperatur liefen andere Bretter wesentlich besser. Wie etwa die Geräte von Head...

Nur US-Star Bode Miller erlebte auf diesem Material nach der Pleite beim Slalom von Levi nun auch bei der Abfahrt einen Tiefschlag: Abgeschnitten auf Rang 29.

georg.fraisl@bronnenzeitung.at